

Greifvogelhärte, Schutz vor Greifvögeln, Greifvogelabwehr, Greifvogelsicher, Greifvogelschutz, Schutz vor Habichten, Wanderfalken, Sperbern

Hier einmal kompakt zusammengefasst, warum lange Großtauben und Glanztauben, auch andere schwarze Taubenrassen, weniger Greifvogelprobleme haben – der Schwerpunkt liegt auf Weniger, bewusst nicht auf Keine!

Große Schwärme / Regime - Tauben unregelmäßig herauslassen

Bei mir flogen bisher immer zwischen 50-100 Tauben im Freiflug.

Die Tiere sind trotz hohen Habicht- und Sperberdruck, sehr selten auch Wanderfalken, fast immer den ganzen Tag frei und den ganzen Tag unterwegs.

Wenn es aber zu bunt wird, lasse ich auch meine Tauben mal ein paar Tage im Schlag oder lasse sie nur noch unregelmäßig raus.

So können auch Greifvögel keine Zeitmuster erkennen. Selten muß das "Eingesperrt sein " auch einmal über wenige Wochen andauern. Aus einem großen Schwarm läßt sich schwieriger eine Taube herauslösen, als im 3er oder 5er Flugstich. Auch riesige Fischschwärme bieten besten Räuberschutz.

Ohnehin ist der Auflaßmoment, mehr noch ist der Landevorgang gefährlich. Bei mir müssen die Tauben durch dichtes Buschwerk und vielen Bäumchen hindurch, somit besteht ein natürlicher Schutz. Allerdings müssen frisch in den Freiflug gesetzte Täubchen das Gelände erst einmal kennenlernen. Ab Oktober bis zum Frühjahr ist besonderes Augenmerk erforderlich.

Länge der Tauben

Die großen und langen Montaubantauben,

mit über einen Meter Flügelspannweite, werden bei mir meine Montauban bislang nicht angegriffen, sie passen einfach nicht so recht ins Beuteschema, zumindest bei den Greifen, welche unser Grundstück aufsuchen.

Der Körperumriss macht hier den Effekt, nicht die Masse. Weit schwerere Hühner werden ja auch geschlagen.

Die Länge ist entscheidendes Kriterium hierbei, das betrifft Montauban und Römertauben. Sehr lange und mächtige Tauben haben eigentlich nichts von einer Taube – aus der Sicht eines Greifs. Auch gut fliegende Montauban werden verschmäht, Montauban beunruhigen sich auch kaum, wenn irgendein Greifvogel kommt, während alle anderen Rassen Reißaus nehmen.

Wer kann denn solch Riesentauben nicht im Garten mit herumtappen lassen. Ein kleiner Geräteschuppen reicht für den Anfang ja aus.

2-6 Paare sind auf kleinem Raum gut unterzubringen und werden so schnell kein Greifvogelfutter. Schaffen Sie sich einfach ein paar Paare dieser wundervollen Tauben an, auch neben der sonstigen Rassen – Sie tun sich und diesen seltenen Rassen etwas Gutes! Riesentaubenrassen werden auch schnellstens extrem zutraulich, eine super Bereicherung für Ihre Familie.

Rabeneffekt

Ein anderes Konzept vertreten Glanztauben:

Glattköpfige Glanztauben sind eine gute Greifvogelabwehr.

Glanztauben mit Spitzkappe auch, aber abgeschwächt in der Wirkung. Ein gemischter Schwarm ist gut geschützt. Schon diese kleine Umriss-Änderung (Spitzkappe) macht für Greifvögel einen gut wahrnehmbaren Unterschied.

Vögel reagieren sehr intensiv auf Umrisse. Unsere große Schar Sittiche macht einen riesen Rabatz, trotz komplett mit wenig durchsichtigen Plexiglas überdachter Voliere, wenn Greifvögel überfliegen oder anwesend sind. Überflug von anderen Vögeln und verschiedenen großen Tauben interessiert sie dagegen nicht.

Die Silhouette, die schwarze und stark und unterschiedlich reflektierende Farbe, das Flugbild bewirken einen „Rabeneffekt“. Der funktioniert auch tatsächlich in gut zwei Drittel der Fälle gut! Sehr kleine Tiere bringen keinen Effekt!

Merke! nichts auf der Welt ist perfekt, es gibt immer Fälle, die leider voll daneben gehen! Klar ist, die Natur ist nicht auszurechnen.

Die Kehrseite der Medaille: Mitglieder in unserem Sonderverein aus Passau berichten gerade leider davon, dass ihre Greifvögel besonders gerne Rabenvögel und somit auch Glanztauben zu schätzen wissen.

Das ist alles abhängig von der Gegend, welche und wie viele - vor allem auch erfahrene - Rabenvögel in der Gegend ansässig sind.

Auch entscheidet natürlich, mit welchen Greifvögeln wir zu tun haben. In Gegenden, in denen viele junge unerfahrene Tiere einwandern zählt der Rabeneffekt leider noch nicht. Greift ein Greifvogel einen Schwarm an, dann ist es egal ob Glanztaube oder andere Taube, er nimmt was er am leichtesten erreichen kann – in dieser Situation ist die Farbe egal.

Greifvögel werden von Krähen angejagt. Ich hatte schon einen angejagten Wanderfalken zur Reparatur der kaputten Flügelknochen auf dem OP-Tisch.

Die ganze Abwehr funktioniert natürlich nur, wenn auch einige Tiere draußen sind! Die Verlustrate ist bei mir somit sehr gering. Mein Nachbar, ein Brieftaubenzüchter, profitiert seither auch davon. Statt über 30 Tiere Verlust im Jahr, hat er Verluste nur noch im unterem einstelligen Bereich. 4-5 Tiere verloren ist doch etwas anderes als 35!

Eine Jagd vom Ansitz oder wiederholte Angriffe aus dem Flug heraus, können abgemildert werden. Der entsprechende Jäger muß auch erst einmal erkennen können, daß rabenähnliche Vögel in der Nähe sind. Sieht er die nicht, kann das auch keinen Abwehreffekt auslösen!

Das Fliegen mit Glanztauben bietet einen besseren Schutz als dies alle anderen verschiedenen Maßnahmen erreichen können. Der Gewöhnungseffekt tritt auch nicht oder sehr viel später ein, so daß diese Maßnahme nachhaltig ist!

Wunder kann aber auch die Glanztaube nicht erreichen. In der Anerkennung sind Glanztauben mit weißen Schwingen, bei diesen Tieren gibt es einen Superglanzeffekt, vermutlich wird der Rabeneffekt bei diesen Tieren aber nicht vorhanden sein. Wir werden sehen.

Die alten Züchterhasen wussten das auch schon und hielten vornehmlich schwarze Tauben in den Tälern der Mittelgebirge, welche schon immer einen hohen Greifvogeldruck hatten. Diese Möglichkeiten zum Schutz unserer Tauben stammen also nicht erst von mir, unbewußt ist das wohl Wissen seit über 100 Jahren, es hat nur kaum jemand klar so erkannt und formuliert.

Meine Glanztauben gehen gerne in die hohen Bäume hinein, dann sind alle anderen recht sicher! Auch meine Lausitzer Purzler können, wenig behelligt, frei herumpurzeln. Abflug und Flugbild von Glanztauben ähneln auch eher einer Krähe als einer Taube.

Auch eine meiner besten Glanztauben wurde von einem Habicht schon angejagt. Dieser ließ schnell von der Taube ab, ob die anderen auffliegenden Glanztauben ihn verwirrt haben, das Gefieder zu hart und für die Krallen (Dolche) war und das Gefieder zu schnell abgeworfen wurde oder einfach mein Gepfeife und das Geschrei von meiner Freundin und mir dem Habicht zu ungeheuer waren? Die 0,1 hat sich schnell in meinem Futtergang versteckt und überstand alles unverletzt. Das hatte auch ich nicht für möglich gehalten, wenn man erst einmal so einer Aktion sehr dicht beiwohnt, erkennt man erst mit welch brutaler Gewalt das dabei zugeht. Die Glanztaube hat sich bei dieser Aktion herausgedreht, es hätte zweifellos aber auch anders ausgehen können.

Seit einigen Jahren fliegen viele Brieftaubenfreunde mit Glanztauben. Intelligenterweise werden diese vorher herausgelassen, so sind sie sichtbar und erbringen den erhofften Effekt. Auch wirksam, wenn auch erheblich weniger Effekt erzielt ein gleichzeitiges "Fliegen". In Aktion kann nicht so schnell reagiert werden, ein Greif, der sieht was los ist reagiert anders, als einer der mitten in die Aktion hineinsprengt. Den interessiert dann nicht ob schwarz oder weiß.

Wechselfarben mit dem richtigen Kontrast

Meine blauen Lausitzer Purzler gingen mir bislang (toi, toi, toi) noch nie durch Greifvögel verloren. Alle anderen Farben schon.

Blaue Brieftauben werden ja auch gern gegessen, warum die Blaugeelsterten Täubchen nicht??

Vermutlich macht es hier die Mischung der Farbfelder, das Aufblitzen der Weißanteile. Das passiert zwar auch bei den anderen Farben, hier scheint es aber die Graustufenmischung zu sein. Vielleicht ist das aber auch nur Zufall? Hier könnte durchaus auch einmal eine Befragung der betroffenen Züchter weiterhelfen und Lösungsansätze aufzeigen. Wer nimmt sich dieser Thematik, vielleicht sogar auf wissenschaftlicher Basis einmal an?

Spielflugtauben – Spiel auf Greifvögel

In Spanien (auch anderswo) werden Spielflugtauben auf Greifvögel aufgelassen, auf dass Sie nicht geschlagen werden. In jahrzehntelanger Selektion überleben nur die Besten.

Die Tauben sind in der Lage Greifvogelattacken locker auszuweichen, ja sogar mit ihnen zu spielen. Ich selber habe das bislang noch nie bei diesen Tauben gesehen, ansatzweise aber bei meinen eigenen Tieren desöfteren.

Wenn der erste Angriff erfolglos war, dann kann der Greif kaum noch punkten. Lausitzer Purzler lassen sich einfach fallen, ändern fix die Richtung, schlagen wie ein Haase Hacken. Sie erreichen zwar keine Habichtgeschwindigkeit, diese kann der Habicht auch selber nicht sehr lange halten.

Allerdings sollte auch erwähnt werden, die o.g. Tiere werden in Flugaktion aufgelassen. Das sind aber nicht die normalen "Kampfbedingungen".

Der Greifvogel sitzt nicht an und nutzt, wie gewohnt, die "Beste" Gelegenheit, sondern wird aus der Flugaktion zum Zuschlagen gezwungen.

In einer derartigen Situation geht auch bei normalen Tauben so manch ein Angriff daneben.

Andere Abwehrmechanismen

Signalfarben unter die Flügel gesprüht, Eulen- oder Krähenattrappen, Glitzerfolien, CDs, Abwehrkugeln, Ultraschallgeräte, Diskokugeln, Drehgestelle, Bewegungsattrappen usw. Mitunter funktioniert manches auch, zumeist aber nur kurzfristig.

All diese Dinge sind ausrechenbar, irgendwann kommt der Gewöhnungseffekt und lässt in der Wirkung mehr oder weniger schnell nach.

Ein weiteres Verfahren:

Bei mir hatte sich auch für den Schutz meiner Ziervögel gut bewährt, indem ich mir aus einem Armeeshop gebrauchte Tarnnetze (bezahlbar) besorgt habe.

Diese habe ich über die Volieren geschlagen, in der Mitte etwas erhöht. Ich wusste mir damals einfach noch nicht anderes zu helfen, Glangtauben hatte ich da noch nicht im Freiflug. Bei Schneelast ist das aber auch suboptimal.

Uns muß klar sein, die besetzten Volieren wirken auf Greifvögel wie Magneten, versprechen leichte Beute. Dafür kann kein Greifvogel was.

Fazit

Gerade für Kunstflugfreunde und Brieftaubensportler, richtig eingesetzt, ein guter Schutz, bei Einigen sogar wieder die Möglichkeit, das Hobby weiter ausführen zu können.

Auch für Rassetauben im Freiflug lassen o.g. Rassen Möglichkeiten offen.

Zumal: die Zukunft der Rassetaubenzucht wird nicht allein im Käfig entschieden, sondern bei den außergewöhnlichen Eigenschaften. Trommeltauben müssen trommeln können, Flugtauben und Tümmler müssen fliegen können – die einseitige Ausstellungszucht wird den Bestand einer eigentlichen Zweinutzungsrasse nicht mehr allein durch Schauen gewährleisten. Sucht nach den verloren gegangenen Eigenschaften, nach dem was unsere Tauben eventuell an Besonderheiten außerhalb des Ausstellungswesens noch so zu bieten haben!

Das Geschriebene hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, auch hat es keinen wissenschaftlichen Anspruch – alles ist reine Erfahrungssache, von mir und dem ein oder anderem anderen Zuchtfreund.

Bei Bedarf kann die Thematik auch aus verschiedenen Richtungen beleuchtet werden?

Eine Anmerkung liegt mir sehr am Herzen: **Das Fangen, Vergiften und Ermeucheln von Greifvögeln ist für einen Tierfreund ein Tabu.**

Auch wenn die Wut manchmal übermächtig wird, sollte man über den Wert und über unser Verhältnis zur Natur nachdenken! Auch wenn in Dieser etwas entgleist, wer hat das verursacht? Ein Lösungsansatz sollte weiter greifen als hier und da Bestandszahlen zu regulieren.

In früheren Zeiten hat jeder 2. Hof auf dem Dorf Tauben gehalten. Das Verschwinden einzelner Täubchen, zumeist Feldtauben = feldernde Tauben, in der Altmark auch Pottflüchter genannt, wurde kaum bemerkt und verteilte sich auf viele Bestände. Auch lebten in der Feldmark noch viele verschiedene Vogelarten, Rebhühner ohne Ende, also waren Greifvögel in meiner Jugend keine Feinde der Taubenzüchter!

Ich habe noch kurz vor der Wende meine Lausitzer Purzler immer aufgelassen, wenn Bussarde oder Roter Milan in der Luft waren, die Täubchen flogen dann umso besser. Eine Gefahr drohte von diesen Greifvogelarten ja ohnehin nicht.

Also, Sie sehen, auch für viele den Freiflug liebende Züchter gibt es Möglichkeiten
Schauen Sie immer einmal auf unseren Internetseiten sv-glanztauben.de, lausitzer-elsterpurzler-club.de, tierarzt-loeffler.de, da haben wir zu den verschiedenen Themen immer einmal wieder etwas Interessantes eingestellt.

Viel Freude und wenig negative Erfahrungen mit Ihren Täubchen auch weiterhin im Freiflug!

Maik Löffler, Mitwitz in Bayern / Winterfeld in der Altmark